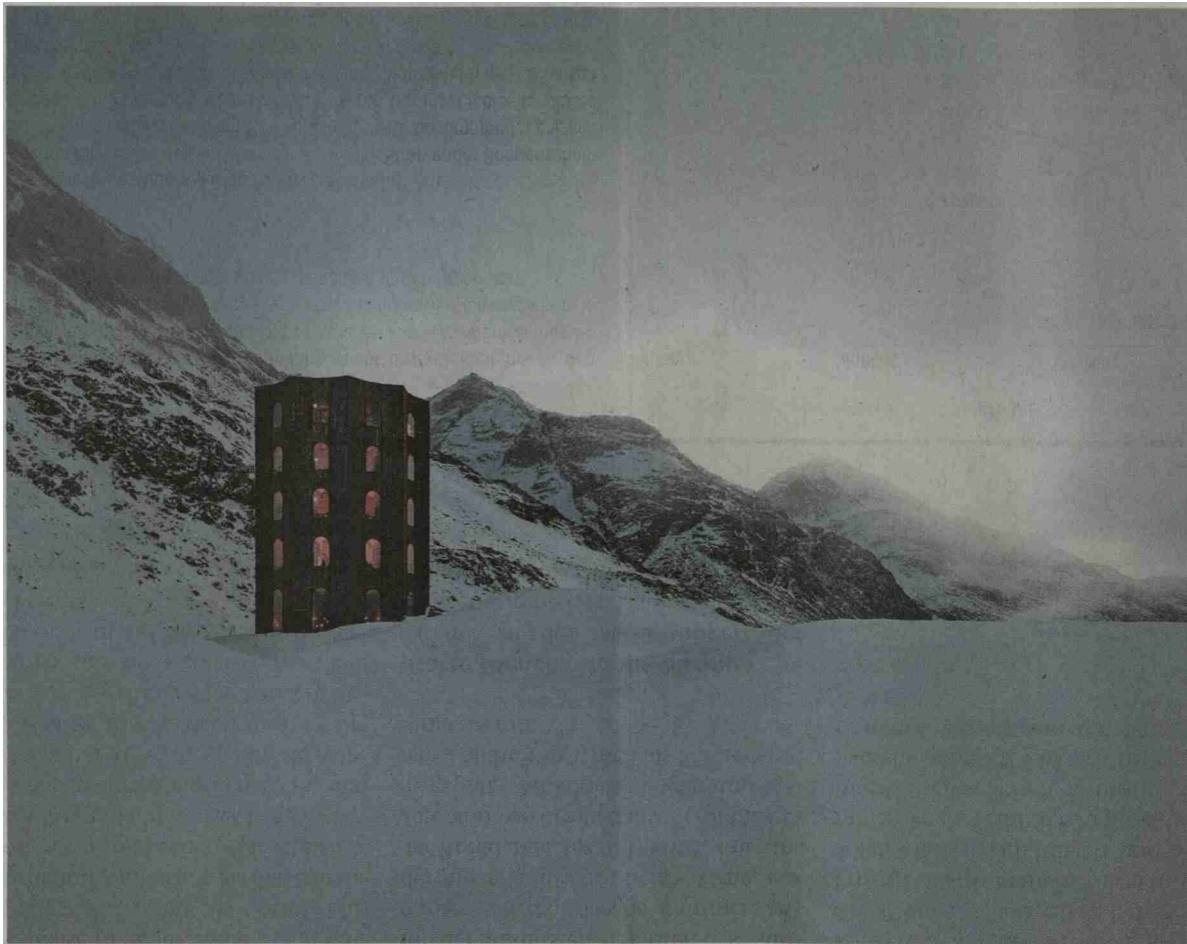




## Origen verabschiedet Roten Turm



**Für die Ballett- und Musikaufführungen werden Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt, wie aus Australien oder den Niederlanden zu sehen sein.**

Foto: Origen, Benjamin Hofer

**Zum Abbau des Roten Turms auf dem Julierpass im August nächsten Jahres finden im Februar die Aufführung «Kaiserin Irene» und das Konzert «Carte Blanche» statt.**

Ende August 2023 wird auf dem Julierpass die letzte Aufführung stattfinden.

Danach wird der Rote Turm abgebaut. Für Origen ist dies gemäss einer Medienmitteilung Grund genug, sich mit der Vergänglichkeit des Seins, mit dem «Ende der Zeit» auseinanderzusetzen.

Origens Roter Turm auf dem Julierpass wurde im Sommer 2017 von Bundesrat Alain Berset eröffnet. Ein Jahr später kam der Schweizer Kulturminister als Bundespräsident wieder und brachte eine ganze Reihe von europäischen Staatsoberhäuptern auf die Julierpasshöhe. Der temporäre Bau, der

den Mythos der babylonischen Sprachverwirrung vergegenwärtigt, verneigt sich vor dem sprachlichen Reichtum der Bergregion.

Der Rote Turm wurde seit seiner Eröffnung intensiv bespielt. «Seine weiche Akustik hat unzählige Chorwerke zum Klingen gebracht. Die schwebende Bühne hat markante Uraufführungen gesehen. Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt, von St. Petersburg bis Paris, von Amsterdam bis Wien, von



München bis Hamburg sind hier aufgetreten und erinnern an die internationale Relevanz einer Passregion», heisst es.

### Kaiserin Irene von Byzanz

Bis zum Abbau des Turms im nächsten Jahr werden in den kommenden Monaten noch Ballett- und Musikaufführungen im Roten Turm stattfinden. Zu den Aufführungen im Februar gehört das Stück «Kaiserin Irene». Irene von Byzanz (752–803) beherrschte als Gattin, Mitregentin und schliesslich als Kaiserin die Politik des oströmischen Kaiserreiches. Sie soll ihren Mann, Kaiser Leo IV., vergiftet haben. Ihren eigenen Sohn, den jungen Kaiser Konstantin, liess sie blenden, weil er ihrem Machtspiel in die Quere kam. Sie wurde Alleinherrscherin, allerdings nur für wenige Jahre. Irene wurde ins Exil auf die Insel Lesbos geschickt und starb kurze Zeit darauf. Ohne Macht verlor ihr Leben jeden Sinn.

Auf der Bühne stehen Solisten des Hamburger Balletts, manche stammen aus

der niederländischen freien Szene, aus der Accademia Teatro Dimitri, und andere sind von der australischen Tanzszene geprägt. Maximilian Vogler und Marian Dijkhuizen wirken als Sänger und Sängerin mit.

### «Carte Blanche» für die Musiker

Parallel zu den Aufführungen der «Kaiserin Irene» im Roten Turm geben Alena Sojer, Marian Dijkhuizen und Maximilian Vogler Einblicke in ihr aktuelles musikalisches Schaffen, in ihre musikalische Prägung, ihre private Faszination für Komponisten und deren grosse Werke. (pd)

Weitere Infos zu den Aufführungen unter [www.origen.ch](http://www.origen.ch)